

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation
Paul Senn Fotoreporter
7. Juni – 2. September 2007

Biografie Paul Senn

1901

Paul Senn kommt am 14. August im aargauischen Rothrist zur Welt, wo sein Vater – ein gebürtiger Berner – als Stationsvorstand für die Schweizerischen Bundesbahnen arbeitet.

um 1908

Die Familie zieht nach Bern zurück, wo Paul Senn die Primar- und die Sekundarschule besucht.

um 1917

Die Eltern raten von einer künstlerischen Karriere ab. Senn lernt Reklamezeichner und Retuscheur in der Lithowerkstätte Schori in Bern und zieht früh aus dem Elternhaus aus. Nach der Ausbildung arbeitet er in verschiedenen europäischen Städten und in der Schweiz.

1922

Arbeit als Fabrikarbeiter in Lyon.

1924

Bildredaktor bei den «Basler Nachrichten». Es erscheinen erste Fotografien als Zeitungsskizzen.

1927

Aufenthalte in Mailand und Genua.

1928

Aufenthalte in Deutschland, Belgien, Frankreich und Spanien. In Barcelona arbeitet er als Grafiker.

Um 1929

Eröffnung eines Grafik- und Werbeateliers in Bern.

1930

Paul Senn beginnt als Reporter zu arbeiten. Arnold Kübler engagiert ihn für die «Zürcher Illustrierte Zeitung». Daneben fotografiert er für die «Berliner Illustrierte». Diese beiden Zeitschriften sind zusammen mit dem «Aufstieg» seine wichtigsten Auftraggeber in den 1930er Jahren.

1931

Senn fotografiert praktisch ausschliesslich in der Schweiz. Im Februar reist er nach Italien und besucht in Florenz das Grab von Karl Stauffer.

1932–1933

Reisen nach Frankreich, Italien und Spanien.

1934

Senn besucht Pablo Casals, den er 1931 in Bern kennen lernte, in seinem spanischen Wohnort Vendrell bei Barcelona. Es erscheinen mehrere Reportagen über Kultur und Wirtschaft Spaniens.

Mit der Unterstützung von:

**STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG**

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation
Paul Senn Fotoreporter
7. Juni – 2. September 2007

1935–1937

Ausser Spanien, Italien und Frankreich bereist Paul Senn den Balkan. Er kommt nach Athen, Istanbul und Bukarest.

1937

Nach 1935 ist er ein zweites Mal in London. In Spanien bricht der Bürgerkrieg aus. Senn begleitet einen Hilfskonvoi ins Kriegsgebiet. Die Zürcher Illustrierte berichtet im Juni in einer Sondernummer über die Ereignisse.

1939

Im Januar ist Senn beim Übertritt spanischer Kriegsflüchtlinge im französischen Le Perthus dabei. Im Sommer reist er in die USA. Die Reportagen dazu erscheinen unmittelbar nach seiner Rückkehr und während der Kriegsjahre.

1939–1945

Im Zweiten Weltkrieg leistet Paul Senn militärischen Hilfsdienst beim «Armeefotodienst» und in der Einheit «Heer und Haus».

1941

Die «Zürcher Illustrierte» stellt das Erscheinen ein. Paul Senn arbeitet nun ständig für die «Schweizer Illustrierte» und für die «Sie+Er». Im neu lancierten «Du» berücksichtigt Arnold Kübler in unregelmässigen Abständen Einzelaufnahmen und Fotoserien von Senn.

1942

Senn reist nach Südfrankreich und berichtet über die Aktivitäten des Schweizer Hilfswerks und über ausgewanderte Schweizer Landwirte. In Banyuls sur Mer besucht er den Bildhauer Aristide Maillol. In der Schweiz bemüht er sich vergeblich, einen Bildband über bildende Künstler zu veröffentlichen.

1943–1944

Der Bildband «Bauer und Arbeiter» erscheint. Für die «Nation» macht Paul Senn zusammen mit Peter Surava eine ganze Reihe aufsehenerregender Sozial-Reportagen.

1944

Ende September organisiert Paul Senn eine Reise mit Schweizer Journalisten ins befreite Lyon. Von Senn erscheinen in der «Nation» und im «Aufstieg» Fotografien der Aufbauarbeiten und der Exhumierung massakrierter französischer Widerstandskämpfer.

1945

Unmittelbar nach Kriegsschluss reist Paul Senn in die befreiten europäischen Länder. Im Auftrag des Roten Kreuzes und der Schweizer Spende fotografiert er in Deutschland und Frankreich.

1946

Im Auftrag der «Schweizer Illustrierten Zeitung» fährt Senn in die USA. Er hält sich in New York auf und besucht Schweizer Kolonien. Eine Rundreise führt ihn an die Westküste und zurück.

1947

Eingeladen von der Schweizer Spende reist Senn zusammen mit weiteren Schweizer Reportern nach Finnland. In Deutschland dokumentiert er den Wiederaufbau. Er hält sich in München, Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet auf. Er lernt Ida Marti kennen, die seine Lebensgefährtin wird.

Mit der Unterstützung von:

**STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG**

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation
Paul Senn Fotoreporter
7. Juni – 2. September 2007

1948–1949

Senn arbeitet hauptsächlich in der Schweiz. Kurze Aufenthalte führen ihn nach Italien.

1950

Senn bereist Deutschland, Frankreich und Italien und bleibt eine Woche in England.

1951

Zusammen mit Werner Bischof, Walter Läubli, Gotthard Schuh und Jakob Tuggener ist Paul Senn bei der Gründung des «Collegiums Schweizerischer Photographen» dabei. Im April schiffet sich Senn in Antwerpen Richtung Amerika ein. Über Texas reist er nach Mexiko, wo er sich über einen Monat aufhält. Im Juli weilt er kurz in den Südstaaten der USA und fährt nach Kanada weiter. Mitte September kehrt er in die Schweiz zurück.

1952

Seit der letzten Amerika-Reise ist Paul Senn gesundheitlich angeschlagen. Die Diagnose Nieren-Leberkrebs wird ihm verheimlicht. Er reist nach Italien und Spanien. Im Dezember wird er in den Werkbund aufgenommen.

1953

Paul Senn stirbt am 25. April im Ziegler-Spital in Bern. Im Oktober richtet der Berner Altstadtleist in den Gassen Berns eine Gedächtnisausstellung ein. Senns Freund, der Bildhauer Walter Linck, gestaltet den Grabstein.

Mit der Unterstützung von:

**STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG**